

# Gymnasium Marianum Meppen

staatl. anerkanntes Gymnasium der Schulstiftung im Bistum Osnabrück

Herzog-Arenberg-Str. 65  
49716 Meppen

Postfach 1365  
49703 Meppen

Telefon: 0 59 31-9 22 70  
Telefax: 0 59 31 - 9 22 725

[www.marianum-meppen.de](http://www.marianum-meppen.de)



## Schulprogramm

Stand: März 2020

<b>1 Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>2 Leitbild .....</b>	<b>4</b>
<b>3 Bestandsaufnahme .....</b>	<b>6</b>
3.1 <i>Unterrichtsangebot .....</i>	6
3.2 <i>Besondere Aktivitäten .....</i>	8
<b>4 Entwicklungsschwerpunkte.....</b>	<b>15</b>
4.1 <i>Von der Schulabteilung vorgegebene Veranstaltungen.....</i>	15
4.1.1 KLS-Konzept .....	15
4.1.2 Umgestaltung des Seminarfachs .....	15
4.2 <i>Maßnahmen zur Neu- und Wiederzertifizierung .....</i>	16
4.2.1 Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage .....	16
4.2.2 MINT-EC .....	16
4.2.3 Europaschule .....	17
4.2.4 Umweltschule in Europa/ Internationale Nachhaltigkeitsschule.....	17
4.3 <i>Entwicklungsschwerpunkte, die sich aus der Befragung ergeben haben .....</i>	18
4.3.1 Begabtenförderung.....	18
4.3.2 Gesundheit .....	18
4.3.3 Förderkonzept .....	19
4.3.4 Kultur .....	19
4.3.5 Neue Medien .....	19
4.3.6 Fahrtenkonzept .....	20
<b>5 Fortbildungskonzept .....</b>	<b>20</b>
<b>6 Qualitätssicherungskonzept.....</b>	<b>20</b>

# 1 Einleitung

Das Gymnasium Marianum in Meppen ist eine katholische Schule in Trägerschaft der Schulstiftung des Bistums Osnabrück und steht deshalb auf der rechtlichen Grundlage des Bischöflichen Schulgesetzes. In der heutigen Form ist die Schule im Jahr 1978 durch die Zusammenlegung des Maristen-Gymnasiums St. Joseph und der Liebfrauenschule (Lyceum) entstanden. Das 1901 erbaute und im Laufe der Jahre kontinuierlich erweiterte Ursprungsgebäude des Maristenklosters prägt das Erscheinungsbild der Schule.<sup>1</sup>



Durchschnittlich werden am Marianum 1100 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die sowohl aus der Stadt Meppen als auch aus den Städten und Dörfern des mittleren und nördlichen Emslands stammen. Insgesamt besteht eine Zusammenarbeit mit 55 verschiedenen Grundschulen. Ca. 95 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten die nachfolgend genannten Fächer: Deutsch, Latein, Englisch, Französisch, Spanisch, Niederländisch, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik, ITG, Geschichte, Erdkunde, Politik, katholische und evangelische Religion, Philosophie, Pädagogik, Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Sport, Seminarfach. Es existiert ein breit gefächertes Angebot im Wahlpflichtbereich.

**Anfahrt:** Verlassen Sie die B 70 an der Abfahrt "Bremen / Haselünne / Stadion / WTD". Nehmen Sie die Lathener Straße Richtung Zentrum und passieren Sie die Hänsch-Arena. Halten Sie sich an der abknickenden Vorfahrt hinter der Tankstelle rechts; sofort zu Beginn der Herzog-Arenberg-Straße finden Sie rechts das Marianum.

<sup>1</sup>Ein ausführlicher Einblick in die Geschichte der Schule ist in dem folgenden Buch zu finden: Kleene, Heinz u.a. (Red.): 25 Jahre Gymnasium Marianum. Gemeinschaft Leben Lernen. Meppen 2003.

## 2 Leitbild

Als Schulgemeinschaft des Marianums haben wir unsere Grundsätze im folgenden Leitbild formuliert:

### **GemeinschaftLebenLernen**

#### **Präambel**

Das Gymnasium Marianum ist eine katholische Schule in freier Trägerschaft. Es ging 1978 aus der Zusammenlegung zweier Ordensschulen hervor. Bis zum August 2007 befand es sich in der Trägerschaft des Bischofs von Osnabrück; seit diesem Zeitpunkt gehört es zur Schulstiftung des Bistums<sup>2</sup>. Alle Schüler nehmen am Religionsunterricht teil. Die inhaltliche und pädagogische Arbeit orientiert sich an christlichen Traditionen; die Vermittlung von Werten hat das christliche Menschenbild zur Grundlage - ein Menschenbild, das geprägt ist von den Gedanken der Freiheit des Einzelnen und der Verpflichtung zur Gerechtigkeit. Wir wissen um die religiöse Dimension unseres Lebens und bringen sie im Schulleben durch vielfältige schulpastorale Angebote zum Ausdruck. Wir tragen Sorge um die Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen und schärfen das Bewusstsein für die Bewahrung der Schöpfung. In diesem Sinne wollen wir unsere Schüler<sup>3</sup> auf dem Weg zur Hochschulreife begleiten. Daher verpflichten wir uns zu folgenden Grundsätzen:

#### **Unsere Schule ist ein Ort der Wissensvermittlung und des selbständigen Lernens.**

Im Zentrum des Gymnasium Marianum als Lernort steht die Freude am Lernen und Lehren. Die Einsatz- und Leistungsbereitschaft der Schüler und Lehrer sind dabei die Voraussetzungen für ein handlungsorientiertes, die Selbständigkeit und Aktivität der Schüler förderndes Unterrichtsgeschehen. Um den Begabungen und Interessen aller gerecht zu werden, streben wir individuelles Fordern und Fördern an.

#### **Unsere Schule versteht sich als lernende Organisation.**

Alle an der Schule Beteiligten sind ständig bemüht, das Schulleben zu verbessern, deswegen hinterfragen wir unser Tun kritisch. Fehler und Schwächen werden möglichst nicht als Ausdruck individuellen Versagens verstanden, sondern als Hinweise auf verbesserungswürdige Umstände. Anstoßen und Fördern von Entwicklungen haben Vorrang vor schwächenorientierter Beurteilung.

---

<sup>2</sup> An dieser Stelle sei ausdrücklich auf das Leitbild der Stiftungsschulen im Bistum Osnabrück verwiesen (vgl. [www.schulstiftung.org](http://www.schulstiftung.org)).

<sup>3</sup> Aus Gründen der Lesbarkeit wird nur das Maskulinum benutzt.

**Für unsere Schule ist soziale Kompetenz die Grundlage des Zusammenlebens.**

Alle an der Schule Beteiligten übernehmen Verantwortung für ein Schulklima, das gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung als Basis hat. Bei der Lösung von Konflikten gehen wir offen, ehrlich und respektvoll miteinander um. Lehrer, Eltern und Schüler der Oberstufe sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und unterstützen durch ihr Verhalten eine positive Entwicklung der jüngeren Schüler.

**An unserer Schule sind Transparenz und Kommunikation Ausdruck gesellschaftlicher Teilhabe.**

Die Zuweisung eindeutig benannter Zuständigkeiten ist für alle erkennbar und wird akzeptiert. Die Transparenz von Entscheidungsprozessen in den unterschiedlichen Gremien der Schule wird gewährleistet. So sollen der intensive Informationsaustausch aller gepflegt und eine ergebnisoffene Kommunikation möglich werden.

**Unsere Schule öffnet sich nach außen.**

Wir besuchen außerschulische Lernorte und arbeiten mit anderen Bildungseinrichtungen vor Ort, Hochschulen und Universitäten, der freien Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen zusammen. Wir ermöglichen Erfahrungen von Kooperation durch gegenseitige Besuche zu unseren Partnerschulen in Frankreich, den Niederlanden, der Türkei und Polen. Unsere Zertifizierungen als *MINT ec Schule*, *Umweltschule in Europa*, *sportfreundliche Schule*, *Europaschule in Niedersachsen*, Stützpunktschule der *DFB Talentförderung*, *Schule ohne Rassismus/ Schule für Zivilcourage* und die Teilnahme am Projekt *Schule:Kultur!* und *Umwelt baut Brücken* zeigen, dass wir uns als ein Forum für kulturelles, gesellschaftliches und politisches Leben verstehen.

### 3 Bestandsaufnahme

Im Rahmen der Bestandsaufnahme sei auf die schon erwähnte Schulchronik verwiesen, die in den Kapiteln „Schule ist mehr als Unterricht“ oder auch „Personalien und Institutionen“ einen Einblick in Routinen des Schulalltags gibt. Weiterhin informiert die Schulhomepage zeitnah über aktuelle Ereignisse im Leben der Schulgemeinschaft. Ein dort zu findendes Archiv dokumentiert ausführlich die Ereignisse der letzten Jahre.

#### 3.1 Unterrichtsangebot

Unsere Schule hat eine besondere Stundentafel vorzuweisen, die nicht nur in den Jahrgängen 5-10 je eine zusätzliche Klassenleiterstunde (KLS) enthält, sondern auch in der Unterstufe (5.2-6.2) die Profilwahl (zweistündig) in den Bereichen

- Bläser
- MINT
- Kunst
- Niederländisch
- Sport

ermöglicht.

In der Mittelstufe (8-10) nehmen die Schüler am zwei- bis dreistündigen Wahlpflichtunterricht teil. Je nach Neigung, Begabung und freien Kapazitäten können sie zwischen den folgenden Profilen wählen:

- der 3. Fremdsprache,
- dem kulturellen,
- dem naturwissenschaftlichen (MINT) oder
- dem gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt.

Für den Wahlpflichtbereich (WPB) wurden spezielle Curricula entwickelt. Ein Wechsel innerhalb des WPB ist in diesen drei Jahren nur in Ausnahmefällen und nur nach Absprache möglich. Somit haben die Schüler die besondere Möglichkeit (bei dem Abitur nach 13 Jahren), nicht nur 8 Jahre die 2. Fremdsprache (FS) zu erlernen, sondern gleichzeitig auch 6 Jahre lang die 3. FS mit den vollwertigen Abschlüssen zu belegen.

Die Kontinuität in den FS ist (bis in die Qualifikationsphase) gewährleistet, indem im Jahrgang 11 ein neuer WPB angeboten wird. Neben der Fortsetzung der 3. FS stehen hier Pädagogik, Darstellendes Spiel, Philosophie, Spanisch und Informatik zur Auswahl. Schüler, die ab Jahrgang 11 Pädagogik belegen, können es im Abitur als schriftliches (P4) oder mündliches (P5) Prüfungsfach wählen. Schüler, die Darstellendes Spiel ab dem Jahrgang 11 belegen, können es in der Qualifikationsphase als Alternative zu Musik oder Kunst (als Belegfach) wählen.

Der Religionsunterricht ist an unserer Schule bis einschließlich Jahrgang 12 verpflichtend. In der Qualifikationsphase haben alle Schüler die Möglichkeit

- den sprachlichen,
- den musisch-künstlerischen,
- den naturwissenschaftlichen,
- den gesellschaftswissenschaftlichen oder
- den sportlichen Schwerpunkt zu wählen.

Die Wahl eines dieser Schwerpunkte ist unabhängig vom WPB der Mittelstufe und es werden alle Schwerpunkte durchgehend angeboten, sodass die Schüler uneingeschränkt wählen können.

Fach	Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	Jg. 11
Deutsch	4	4	4	4	3	3	3
Englisch	4	4	4	3	4	3	3
Latein/Französisch	-	4	4	3	3	3	3/
Spanisch	-	-	-	3	3	3	4
Musik	2	1	2	1	1	1	2
Kunst	2	-	2	2	2	1	
Geschichte	2	2	1	1	1	2	2
Erdkunde	2	1	1	2	-	1	2
Politik	-	-	-	1	2	2	2
Religion	2	2	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3	3	3
Biologie	2	1	1	1	2	1	2
Chemie	-	1	1	-	2	2	2
Physik	2/0	1	1	2	1	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2	2
KLS	1	1	1	1	1	1	-
ITG	1	-	-	-	-	-	-
Profile/WPB	0/2	2	-	2/3	2/3	2/3	2/3
Gesamtstd.	30	30	30	31/32	31/32	31/32	32/33

**Hinweise:**

- ITG (digitale Informatische Grundbildung) – einstündig in Jg. 5
- KLS (Klassenleitungsstunde) - einstündig in Jg. 5 – 10
- Profilunterricht in Jg. 5/6 (5.2 - 6.2) **und** in Jg. 8 – 10
- Fortführung der 2. FS in Latein/Frz. 3-stündig, Neubeginn einer FS 4-stündig – in Jg. 11
- Ab Jg. 11 Entscheidung für Kunst oder Musik

Der Profildbereich (Jg. 5,2 – 6) (2-stündig)	Der Profildbereich Jg. 8 – 10 (2/3-stündig)	Der Profildbereich Jg. 11
Musik	3. Fremdsprache (La/Fr/Sn) – 3-stündig	3. Fremdsprache (La/Fr/Sn) – 4-stündig
Kunst	Kultur	Philosophie
MINT	MINT	Pädagogik
Sport	PuG	Darstellendes Spiel
Niederländisch	* kann als Angebot des WPB gewählt werden	Informatik

## **3.2 Besondere Aktivitäten**

In der Übersicht auf den folgenden Seiten sind die vielfältigen regelmäßigen Aktivitäten unserer Schule, die außerhalb des regulären Unterrichts stattfinden, aufgeführt. Sie werden von vielen Mitgliedern aller schulischen Gruppen mitgetragen - sowohl in der Vorbereitung als auch in der Durchführung und Auswertung. Die Dokumentationen ausgewählter Beispiele sind im Anhang zu finden. Hier wird ein Potenzial unserer Schule deutlich, das Möglichkeiten aufzeigt, wie die Schüler des Marianum, die aus den unterschiedlichen Regionen des Emslandes kommen, zusammenwachsen können. Die Aktionen rhythmisieren das Schuljahr und das gesamte Schulleben.

Oft sind es diese besonderen Ereignisse in der Schullaufbahn, die Schülern und Eltern nachhaltig in Erinnerung bleiben und als Höhepunkte der Schulzeit mit dem Marianum verbunden werden.



## Besondere Aktivitäten

	Jg. 4	Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	Jg. 11	Jg. 12	Jg. 13	
<b>Aufgabenfeld A</b> (Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Musik, Kunst, Kultur, Niederländisch, DS)		Förderunterricht (Deutsch, Englisch, Latein, Französisch)									
				<i>Exkursion</i> Kalkriese		<i>Aus-tausch</i> Emmen	<i>Aus-tausch</i> Nantes / Aus-tausch Gliwice	Individual-aus-tausch-pro-gramme / La-teinfahrt Rom			
		<i>Profil</i> Blechbläser Kunst Niederländisch				<i>Profil</i> Kulturatelier (DS/Musik/Kunst) Kulturmanagement 3. Fremdsprache (Latein/Französisch/Spanisch)		<i>Profil</i> Spanisch (neu obligatorisch bis Jg. 13) Latein, Franzö-sisch u. Spa-nisch (weiter) DS (neu)			
		Vorlesewettbewerb Deutsch				Bundeswettbewerb Fremd-sprachen AG (Englisch/Latein)		Altsprachlicher Wett-bewerb NAV			
					Spanisch-AG			Cambridge CAE-AG			
					Theater-AG (Sek I)			Theater-AG KultPur (auch ab Jg. 10 möglich)			
		Vororchester-AG Vorchor-AG			Schulband-AG AChorD-AG Orchester-AG Blechbläser-AG						
					DELFI-AG						
		Vorlesewettbewerb Plattdeutsch Plattdeutsch-AG Schülerzeitung-AG Kunst-AG Galerie der Schülerarbeiten Sommerkonzert und Konzert im Advent									
		Kompetenznachweis Kultur									

	Jg. 4	Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	Jg. 11	Jg. 12	Jg. 13
<b>Aufgabenfeld B</b> (Geschichte, Politik-Wirtschaft, Erkunde, Pädagogik, Religion, PuG)		Bibelmu- seum		Erlebnis- wandertag			Gedenk- stätte Es- terwegen	Sportfest Helen- Keller-Schule, Vorbereitung und Begleitung Er- lebnistag für Jg. 7		
							Junior- wahl		OL- MUN	
				Zweitzeu- gen- projekt			Zweit- zeu- gen- projekt für Jg. 7			
						<i>Profil</i> PuG (Persönlichkeit und Gesell- schaft)		<i>Profil</i> Pädagogik (neu obligatorisch bis Jg. 13)		

	Jg. 4	Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	Jg. 11	Jg. 12	Jg. 13	
<b>Aufgabenfeld C</b> (Biologie, Chemie, Mathematik, Physik, Informatik, MINT)		Profil Mint			Profil Mint			Informatik			
		Förderunterricht Mathe									
	Grund- schul-AG Physik	AG Schüler experimentieren (Das ist Chemie-Wettbewerb)									
		Robotik-AG für Mädchen Scratch-AG für Jungen		Exkursion Fa. Rosen							
		Jugend-forscht-AG									
		Holz- und Elektronik-Werkstatt									
		Umwelt-AG (Imkerei, Streuobstwiese, Garten)									
								Elektrik- WS am Campus Lingen	MINT-Camp am Campus Lin- gen	A-Level/ Biologie, Chemie, Physik, Ma- the	
		Känguru-Wettbewerb Mathe-Olympiade									
					Heureka- Wettbewerb	Informatik- Biber			raci- Internationaler Chemiewettbe- werb		
		Mathe-AG Jugend-forscht-AG Schüler experimentieren-AG Experimentier-AG (Physik/ Chemie)									
		MINT-Tag									

	Jg. 4	Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	Jg. 11	Jg. 12	Jg. 13	
<b>Sport</b>		Profil <i>Sport</i> Schwimm-Förderunterricht						Skiprojekt			
		Jugend trainiert für Olympia (Fußball, Volleyball, Handball, Leichtathletik, Schwimmen, Tennis)									
		Fußball Talent-Förder-AG (In Kooperation mit dem JLZ des SV Meppen) Handball-AG									
		Bundesjugendspiele/ Sportfest									

Sonstiges	Jg. 4	Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	Jg. 11	Jg. 12	Jg. 13
<b>Schulpastoral</b>		Advents- tag	Ad- vents- tag						Tage religiö- ser Orientie- rung (Sögel, Pil- gern, Taizé)	
	Jahrgangsgottesdienste Advents- und Fastenmeditationen									
<b>Beratung</b>		Elternbrief Caritas über Prä- ventions- pro- gramme	Vortrag „Sicher im Netz“ (Poli- zei)	Tom und Lisa (Sucht- prävention) / Elternabend (Tom und Lisa)	Beratungsstellen- parcours	Projekttag (Ich, du und die anderen dazwischen) Beratungs- parcours (Al- kohol und Drogen)	Aufklä- rung (Glücks- spiel)	Peer-schu- lung für Auf- klärung (Caritas)		
<b>Mobilität</b>						Schülerlotsen	Verkehrserziehungstage			
<b>Klassengemein- schaftstage</b>	Ken- nen- lern- tag	Kennen- lerntage (Marstall Clemens- werth)	Wan- dertag (z.B. Thüle)	Erlebnis- wandertag	Wanderfahrt (5 Tage)	Wandertag	Wander- tag			Stu- dien- fahr- ten
<b>EHK und soziales Lernen</b>				Sozialer Tag		Erste-Hilfe- Kurs (optio- nal)	Jg. 11: Sozialpraktikum			
<b>SSD</b>						Schul-Sanitätsdienst				

Sonstiges	Jg. 4	Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	Jg. 11	Jg. 12	Jg. 13	
<b>Berufsorientierung</b>					Zukunftstag	Gespräche mit Personalmanagern	Betriebspraktikum		Berufsorientierung im LWH / Abi – Was dann? (als Besucher)	Abiwas dann? (als Ausrichter)	
									GEVA-Test		
								Eintägige Betriebserkundung	Unternehmens-Speeddating im Rahmen des SF Wirtschaft		
									Studien- und Berufsorientierung max. 10 Tage freiwillig (davon 5 Schultage)		
									Berufsberatung (Agentur für Arbeit)		
						Juniorakademie HÖB				Schülerakademie LWH	
<b>Begabtenförderung</b>		Herbst- oder Frühjahrsakademie am Marianum (außerschulische Partner, v.a. Uni Münster; 3-tägig)									
		Drehtürmodell: Forder-Förder-Projekt									
<b>Informationsveranstaltungen</b>		Forum Marianum, Elternzeit									
<b>Schülervvertretung</b>		Schülerratswahlen, SV-Team-Arbeit, SV-Seminar in Salzbergen, Mitwirkung bei Konferenzen, Mitarbeit bei der Schulfestvorbereitung u.a.m.									
<b>Schulelternrat</b>		Elternratswahlen, Vorstandsarbeit, Mitwirkung bei Konferenzen, Präsentation der Fundsachen u.a.m.									
<b>Fortbildungen</b>		Teilnahme an Lehrerfortbildungen nach fachlichen Erfordernissen und individuellen Interessen für alle Lehrkräfte in den Sekundarstufen I und II / SchiLF für Klassenleiter im Jahrgang 5 / SchiLF: Erste-Hilfe / Kurse der Schulstiftung für neu eingestellte Lehrkräfte									

## **4 Entwicklungsschwerpunkte**

Die Entwicklungsschwerpunkte für die nächsten Jahre ergeben sich einerseits aus äußeren Zwängen (Vorgaben der Schulabteilung/ Kriterien der Wiedertzertifizierung) und andererseits aus den Ergebnissen einer schulinternen Befragung aller Lehrkräfte, die die Steuergruppe durchgeführt hat, sowie aus den Gesprächen mit dem Schulleiternvorstand, der MAV und der SV.

Daraus lassen sich folgende Entwicklungsziele ableiten:

### **4.1 Von der Schulabteilung vorgegebene Schwerpunkte**

Die Schulabteilung hat all ihren Gymnasien beim Umbau auf G 9 eine verpflichtende KLS für die Jg. 5- 10, ein Sozialpraktikum und die Möglichkeit zu einem Berufspraktikum vorgegeben.

#### **4.1.1 KLS-Konzept**

Es wird ein Konzept erarbeitet, welches der Schulgemeinschaft sodann zur Verfügung gestellt wird und einen Rahmen vorgibt, wie die Klassenstunden (KS) (bisher „Klassenleitungsstunden“ (KLS)) in den Jahrgängen 5-10 von Lehrkräften und Schülern durchgeführt werden können.

Ein erster Baustein soll die Bereitstellung eines Iserv-Dateiordners mit möglichen Bausteinen für den Unterricht, geordnet nach Jahrgangsstufen und Themenbereichen, und die Aktualisierung des bestehenden Ordners „Ideen für die Klassenleitungsstunde“ sein. Darüber hinaus soll ein Konzept für die „Kennenlerntage“ in den Jahrgängen 5, 7 und zusätzlich in der 11 erarbeitet werden, da in diesen Jahrgängen die Schüler neuen Klassenverbänden zugeordnet werden.

Darüber hinaus soll ein Vorschlag erarbeitet werden, wie die Projekte zur Gestaltung der Klassenstunden zukünftig innerhalb der Schule besser vernetzt werden können.

#### **4.1.2 Umgestaltung des Seminarfachs**

Es wird ein Konzept erarbeitet, welches der Schulgemeinschaft sodann zur Verfügung gestellt wird und einen Rahmen vorgibt, wie das Seminarfach ausgestaltet wird.

Durch die vom Kultusministerium vorgeschriebene Reduzierung des Seminarfachs von ehemals vier auf nun drei Halbjahre ergeben sich notwendigerweise einige Änderungen. Grundsätzlich bleibt es bei projektgebundenen Seminarfachthemen, welche den Schülern ein breites Spektrum an Wahlmöglichkeiten offerieren sollen. Ebenfalls unverändert soll in 12.1 eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten), formal an die in 12.2 anzufertigende

Facharbeit angelehnt, verfasst werden. Die Vorbereitungen für die bisher am Ende der Qualifikationsphase stattfindende Berufsorientierungsmesse „Abi – was dann?“ sollen am Ende von 12.2 beginnen. Das letzte Halbjahr 13.1 steht im Zeichen der Projektarbeit und enthält zudem einen religiösen, ethischen oder philosophischen Schwerpunkt.

## **4.2 Maßnahmen zur Neu- und Wiederzertifizierung**

Neben einigen Wiederzertifizierungen, die routinemäßig im Schuljahr eingebaut sind (z.B. Projekt in Jg. 10 für *Schule ohne Rassismus/ Schule mit Courage*), muss bei anderen Wiederzertifizierungen diese Routine erst konzeptionell geschaffen werden. Zudem sind die Kriterien zur Wiederzertifizierung unterschiedlich komplex. Die entsprechenden Konzepte sollen eine Wiederzertifizierung ermöglichen.

### **4.2.1 Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage**

Es wird ein Konzept erarbeitet, wie bereits ausgebildete und erfahrene Zweitzeugen (Jahrgang 12) neue Zweitzeugen (Jahrgänge 9/10) ausbilden, die dann mit Schülern der Jahrgangsstufe 7 arbeiten.

Das Zweitzeugen-Projekt soll am Marianum als fester Bestandteil von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ etabliert werden. Schülern setzen sich mit den Lebensgeschichten von Holocaust-Überlebenden auseinander, werden zu Experten und erzählen diese Geschichten an ihre Mitschüler weiter. Es stärkt junge Menschen gegenüber Rassismus und Diskriminierung, so dass sie als aktive Zweitzeugen auf diese Strömungen mit Kopf, Herz und Handeln antworten können.

### **4.2.2 MINT-EC**

Fortlaufend wird das vorhandene MINT- Konzept überarbeitet, welches einen Rahmen abgibt, wie die Förderung und das Fordern von Schülern in den naturwissenschaftlichen Fächern, insbesondere in den MINT-Fächern, durch außerschulische Aktivitäten, aber auch während der Unterrichtszeit umgesetzt werden soll.

Die Kriterien des Vereins MINT-EC liefern dabei ein Grundgerüst für die Erhaltung des Exzellenz-Status (Wiederzertifizierung).

Als Maßnahmen für die zukünftige Weiterentwicklung der Schule im MINT-Bereich wird der Ausbau des unterrichtlichen Angebotes im Fach Informatik vom Verein MINT-EC empfohlen und seitens der Schule anvisiert. Ziel ist es, ein Angebot in der Sek. I sowie in der Sek. II auf grundlegendem und erhöhtem Niveau zu erreichen.



### **4.2.3 Europaschule**

Bis zur Wiederzertifizierung im Jahr 2019 wurden die bestehenden Aktivitäten und Projekte, die die Zertifizierung als Europaschule in Niedersachsen ermöglicht haben, fortgeführt, in Teilen intensiviert und durch neue Projekte erweitert.

Insbesondere ermöglicht die vertiefte Zusammenarbeit mit unseren französischen, polnischen und niederländischen Partnerschulen inzwischen auch individuelle, stets auf Gegenseitigkeit beruhende Schüleraustauscherfahrten über individuell vereinbarte Zeiträume. Diese Option soll im Sinne einer für alle finanzierbaren Auslandserfahrung und als Ergänzung zu kommerziellen Angeboten intensiv gepflegt und ausgeweitet werden.

Die unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Europaschul-Aktivitäten sollen ebenso wie die Veröffentlichung externer Angebote durch verbesserte Kommunikationsstrukturen optimiert werden, sodass ein breites Angebot für unsere Schüler als EU- und Weltbürger bestehen bleibt.

Insgesamt soll dazu die Arbeit des Europa-Teams, bestehend aus den Fachlehrern der Fachgruppen Englisch, Französisch, Niederländisch und Spanisch sowie der Europa-Koordinatorin, auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Politik-Wirtschaft, intensiviert werden.

### **4.2.4 Umweltschule in Europa/ Internationale Nachhaltigkeitsschule**

Fortlaufend wird daran gearbeitet, durch konkrete Maßnahmen die Bereitschaft zu umweltgerechtem Verhalten zu erhöhen. Die Wiederzertifizierung, welche jeweils nach zwei Jahren ansteht, ist gebunden an selbst gewählte Ziele, die in diesem Zeitraum verfolgt, dokumentiert, umgesetzt und vorgestellt werden.

Die zukünftige Weiterentwicklung der Schule im Umweltbereich soll den Nachhaltigkeitsgedanken durch unterrichtliche Angebote in allen Fächern sowie außerunterrichtliche Aktivitäten zu einem Schwerpunkt machen. Es wird angestrebt, diese Ziele auch in Zusammenarbeit mit unseren internationalen Partnerschulen zu verfolgen und sie zum Thema der Schüleraustausche zu machen. Zurzeit ist dieses Projekt an die Umwelt-AG gebunden, angestrebt wird der Einbezug von Fachlehrkräften aus allen Fachbereichen.

## **4.3 Entwicklungsschwerpunkte aus der Befragung**

Die Auswertung der Befragung des Kollegiums ergab eindeutige Wünsche zu Schwerpunktsetzungen. So lassen sich folgende Entwicklungsziele ableiten:

### **4.3.1 Begabtenförderung**

Derzeit gibt es zahlreiche Angebote der Begabtenförderung, die im außerunterrichtlichen Bereich angesiedelt (Schülerakademien, AGs usw.) sind. Darüber hinaus wurden in den vergangenen Jahren erste Bausteine zum Ausbau der Begabtenförderung während der Unterrichtszeit geschaffen. In den Schuljahren 2017/18, 2018/19 und 2019/2020 wurde als Pilotprojekt ein Forder-Förder-Projekt im Rahmen des Dreh-Tür-Modells umgesetzt. Das schulinterne Konzept dieses Projekts ist progressiv angelegt. Im Schuljahr 2019/20 bedarf es der Beschlussfassung dafür, dass dieses Projekt langfristig angelegt werden soll. Des Weiteren wurde 2017 und 2018 in Zusammenarbeit mit der Universität Münster (icbf) jeweils eine schulinterne dreitägige Herbstakademie im Rahmen des Dreh-Tür-Modells durchgeführt. Diese gilt es auch als festen Baustein der Begabtenförderung zu etablieren. Darüber hinaus schlossen zwei Kolleginnen die Weiterbildung zum Erwerb des ECHA-Diploms vor kurzem erfolgreich ab.

Bis zum Ende des Schuljahres 2020/21 soll ein praxistaugliches Konzept erarbeitet werden, welches es dem Kollegium ermöglicht, die Förderung (hoch-)begabter und leistungsstarker Schüler ohne nennenswerten zusätzlichen Arbeitsaufwand in den Unterrichtsalltag zu integrieren. Auch ist es erforderlich, die Sensibilität der Schul-gemeinschaft für potenzielle Underachiever zu erhöhen. Darüber hinaus ist ein Vorschlag zu erarbeiten, wie die Förderung zukünftig innerhalb der Schule vernetzt werden soll. Im zu erarbeitenden Konzept sollen bereits bestehende Modelle und Praxisbeispiele berücksichtigt werden. Des Weiteren soll die Zusammenarbeit mit dem icbf Münster sowie der Hochschule Osnabrück/Campus Lingen beibehalten werden.

### **4.3.2 Gesundheit**

Es wird ein Konzept erarbeitet, welches der Schulgemeinschaft sodann zur Verfügung gestellt wird und einen Rahmen vorgibt, wie die Förderung der Gesundheit von Lehrkräften sowie von Schülern durch Aktivitäten außerhalb und innerhalb der Unterrichtszeit umgesetzt werden kann. Mögliche Themen sind dabei der Ausbau von Pausenspielen für Schüler sowie die Einführung alternativer Sportangebote für Lehrkräfte. Schwerpunkte sollen die Themenfelder Stressbewältigung, Ernährung und Bewegung darstellen.

### **4.3.3 Förderkonzept**

Es wird ein Konzept erarbeitet, wie Schüler (punktuelle) individuelle Leistungsschwächen effizienter abbauen können.

Zudem soll auf Basis einer geeigneten Evaluation ermittelt werden, inwieweit der Bedarf für eine Ausweitung des Förderunterrichts vorliegt. Momentan wird ein Förderunterricht für Schüler der Jahrgänge 5 bis 7 in allen Langfächern sowie in Jahrgang 8 im Fach Deutsch angeboten.

Darüber hinaus ist die Wahrnehmung der „Nachhilfebörse“, die aktuell über Forumsbeiträge auf Iserv organisiert wird, in Zusammenarbeit mit Eltern und der Schülersvertretung zu optimieren, sodass dieses Angebot mehr als bisher ausgeschöpft wird.

### **4.3.4 Kultur**

Es wird angestrebt, ein Konzept zur vertiefenden Implementierung und Verstetigung von kulturellen Aspekten in den Fachunterricht zu erarbeiten, welches Möglichkeiten vorgibt, wie Kultur durch inner- und außerunterrichtliche Aktivitäten fester und fächerübergreifender Bestandteil des Schulalltags werden soll. Das Konzept soll des Weiteren einen Vorschlag für die Vernetzung aller an Schule Beteiligten (Schüler, Eltern, Lehrer, Schulleitung, usw.) sowie zwischen Schule und ihren möglichen Kooperationspartnern entwickeln. Hierbei sollen bereits bestehende Modelle und Projekte berücksichtigt werden.

### **4.3.5 Neue Medien**

Die bestehende Projektgruppe „Neue Medien“ setzt sich angesichts des stetig fortschreitenden Prozesses der Digitalisierung der Gesellschaft zum Ziel, die Medienkompetenz unserer Schüler zu stärken.

Dies soll zum einen durch das Fach ITG (Informatorische Grundbildung) im Jahrgang 5 erreicht werden, dessen Konzept stetig weiterentwickelt werden soll. Zum anderen begleitet die Gruppe die Einführung von Tablets im Jahrgang 7 durch Einführungs- und Unterstützungsangebote sowie durch die Evaluation des Tablet-Einsatzes. Parallel dazu werden Fortbildungen zur Steigerung der Medienkompetenz der Lehrkräfte angeboten und durchgeführt. Die Beiträge der einzelnen Fächer zum Ausbau der Medienkompetenz sollen systematisch erfasst werden. Neben der Schulung technischer und methodischer Kompetenzen soll die Medien-Ethik einen weiteren Schwerpunkt bilden, dessen Thematisierung in den Klassenleiterstunden stattfinden kann.

#### **4.3.6 Fahrtenkonzept**

Es wird ein Konzept erarbeitet, welches der Schulgemeinschaft sodann zur Verfügung gestellt wird und einen Rahmen vorgibt, wie Klassen- und Kursfahrten sowie Wandertage und Exkursionen einheitlich organisiert werden sollen.

Dabei sollen bestehende Angebote überdacht und eventuell ergänzt werden. Insbesondere soll eine Alternative zur Romfahrt im Jahrgang 11 geschaffen werden. Ziel ist es, trotz großen Angebots das reguläre Unterrichtsgeschehen möglichst wenig zu beeinträchtigen. Außerdem sollen hinsichtlich einer Gleichbehandlung insbesondere in Absprache mit der Schülerschaft Mittel gefunden werden, welche eine gerechte Partizipation an den Angeboten ermöglichen.

Schlussendlich soll das Konzept als Orientierungsrahmen dienen und die Transparenz steigern, um Schüler sowie Eltern und Lehrkräfte besser über die Angebote zu informieren.

### **5 Fortbildungskonzept**

Für die Schulen in Trägerschaft der Schulstiftung im Bistum Osnabrück liegen Fortbildungsleitlinien vor. Die Schulleitung ist beauftragt, diese schulintern umzusetzen.

Die Fachleute regen – je nach Bedarf – SchiLfs in der Schule möglichst bedarfsgetreu an und organisieren diese.

Darüberhinausgehende Fortbildungen zu schulinternen oder pädagogischen Themen werden von der Steuergruppe bzw. der Schulleitung organisiert.

### **6 Qualitätssicherungskonzept**

Die Qualitätssicherung der Schulentwicklung erfolgt dadurch, dass die einzelnen Projektgruppen in einem festgelegten Rhythmus in Austausch mit der Steuergruppe treten.